

## Objektbericht.

### **Zukunftsfähiges Wohnen im historischen Kontext**

**Schöck Tronsole sichert optimalen Trittschallschutz im Treppenhaus und ermöglicht Podeste in Sichtbeton**

**Baden-Baden, im Juni 23 – Das Wohnprojekt Westhof im schweizerischen Dübendorf ist ein Beispiel, wie genossenschaftliches Bauen und Leben selbstverwaltet und nachhaltig gelingen kann. Inmitten eines rasant wachsenden und sich verändernden urbanen Gebiets bietet der „Westhof“ nach dem Entwurf von Conen Sigl Architekt:innen, Zürich, vielfältige Wohnformen, Gemeinschaft und Gewerbe. Für den zuverlässigen Trittschallschutz in den Treppenhäusern sorgt Schöck Tronsole. Zum Einsatz kam dabei auch das neue Produkt Tronsole Typ P – und stellte neben dem zuverlässigen Trittschallschutz auch die architektonische Anforderung der Podeste in Sichtbeton sicher.**

Früher ein spärlich bebautes Industriegebiet, hat sich das peripher gelegene Quartier Hochbord dank der guten Lage und Anbindung an Zürich zu einem rasant wachsenden und hochfrequentierten Stadtraum entwickelt; dichte Besiedelung inklusive. Auch die Zeiten, in denen dort in der Gärtnerei Kohler Gemüse und Blumen angebaut und kultiviert wurden, sind längst vergangen. Seit 2005 wurde das 5.200 qm große Gelände als Garten von den Hausbewohnern genutzt.

**Westhof – genossenschaftlich, gemeinschaftlich**

Die Nachfahren und Erben der Familie Kohler entschlossen sich, als Bauherren mit dem Projekt Westhof der ehemaligen Gärtnerei anderes, der neuen Planungssituation entsprechendes Leben einzuhauchen und die Werte der vorigen Generationen im Sinne einer nachhaltigen und gemeinschaftlichen Wohnbebauung fortzuführen: Mit dem Projekt Westhof sollte Gemeinschaftlichkeit und Miteinander gelebt und dem Quartier zugleich ein Raum für Soziokultur gegeben werden.

Ökonomie, Ökologie und Soziales – die drei Säulen der Nachhaltigkeit übertrugen die Bauherren auf das Bauen und die Wiederbelebung des Westhofs. Geplant war ein Non-Profit- statt Renditeprojekt – ein langlebiger und flexibler Bau, der zukunftsgerechten, attraktiven und leistbaren Wohnraum bietet.

Zur Verwirklichung ihrer Vision gründeten sie die palmahus AG und schlossen sich mit der Wogeno Zürich zusammen. „Die ehemalige Gärtnerei als Gebäude war jedoch zu klein, um sie als Wohnobjekt umnutzen zu können, der Abriss war unausweichlich“, berichtet Carola Böker, Architektin und Projektleiterin bei Conen Sigl Architekt:innen, Zürich.

### **Energieeffizient und nachhaltig**

Gebaut wurde der Westhof nach dem freiwilligen Minergie-Standard sowie nach dem übergreifenden Konzept des Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) Hochbau. „Die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Anforderungen sind die drei Dimensionen des nachhaltigen Bauens und stehen in direktem Verhältnis“, sagt Architektin Carola Böker. Ziel ist die Zertifizierung des Wohnprojekts mit dem SNBS-Label.

### **Effektiver Trittschallschutz mit Schöck Tronsole**

Im Gebäudeinneren des Westhof standen Behaglichkeit und Gesundheitsschutz im Fokus der Baumaßnahmen. So galt es im Bereich Schallschutz im Hochbau die Vorschriften und Anforderungen nach der Norm SIA 181:2020 von mindestens 53 dB im Wohnungsbau einzuhalten. Für die Trittschalldämmung in den Treppenhäusern setzten die Baubeteiligten auf Schöck Tronsole. Dabei kam das neue Produkt Tronsole Typ P für den Anschluss Treppenpodest an Treppenhauswand erstmals in einem Projekt zum Einsatz.

„Der Austausch mit Schöck besteht seit Langem und ist sehr eng, so dass wir Tronsole Typ P als optimales Produkt für das Projekt Westhof gesehen haben“, sagt Marco Gloggner, Bauführer der Baumeisterarbeiten der Spleiss AG im Projekt Westhof.

### **Herausforderung Sichtbeton**

Die geraden, zweiläufigen Treppenläufe und rechteckigen Podeste wurden als Betonelemente mit normal verdichtetem Beton in der Festigkeitsklasse C30/37 in hoher Sichtbetonklasse im Fertigteilwerk der Stüssi AG hergestellt. „Die Elemente wurden allseitig schalungsglatt bestellt. Um die hohen Anforderungen zu erfüllen, wurden Treppen und Zwischenpodeste daher stehend betoniert und nicht als Negativschalung“, erklärt Marco Gloggner. Lediglich die konisch verlaufenden Treppenläufe wurden überkopf betoniert und die Unterseite geglättet. Pro Geschoss wurde ein rechteckigen Zwischenpodest eingebaut und mit dem Element Tronsole Typ P ausgeführt.

Das Trittschalldämmelement für den Anschluss Treppenpodest an Treppenwand ermöglicht die Ausführung des Fertigteilpodests ohne Betonkonsolen und sorgt damit für einen optimierten Bauablauf und hohe Wirtschaftlichkeit.

Tronsole Typ P besteht aus einer Podesthülse, die im Fertigteilwerk eingebaut wird, sowie einem Wand- und einem Tragelement. Die Einbaupremiere im Fertigteilwerk der Stüssi AG verlief reibungslos. „Wir haben mit Produkten von Schöck bisher immer gute Erfahrungen gemacht und können das auch für die neue Tronsole Typ P bestätigen“, berichtet Betriebsleiter Raphael Zwahlen.

### **Optimierter Bauablauf, sofort begehbar**

Das Podest wird ohne Auflagerkonsolen hergestellt und kann dadurch einfach in das bereits errichtete Treppenhaus eingefahren werden. Beim Einbau der ersten Elemente mit Tronsole Typ P auf der Baustelle waren die Einbaumeister von Schöck vor Ort und wiesen die Verarbeiter ein.

„Der Einbau konnte effektiv und schnell ausgeführt werden. Auch das Fixieren der Wand- und Tragelemente durch Wandaussparungen in die

schon im Podest befindlichen Podesthülsen verlief mühelos“, bestätigt Marco Gloggnier den optimierten Bauablauf.

Dank exzellenter Schalldämmung ist beim Einsatz von Tronsole Typ P kein schwimmender Estrich notwendig. Darüber hinaus ist nach dem Höhenausgleich der Wandelemente mit Stahlplatten das Fertigteilpodest sofort begehbar.

### **Schöck Tronsole – effiziente Ausführung, zuverlässiger Schallschutz**

Den schalldämmenden Anschluss Fertigteiltreppenlauf und Podest im Projekt Westhof sichert Tronsole Typ F. Als Treppenaufleger trennt das bauaufsichtlich zugelassene Trittschalldämmelement die Treppe vollflächig vom Podest und reduziert die Gefahr von Schallbrücken dadurch auf ein Minimum. „Es ist nie einfach, hängende Bauteile zu bearbeiten. Das Anbringen der Tronsole aber ist durch die integrierten Montageklebebänder sehr einfach“, erklärt Marco Gloggnier.

### **Leben im Westhof**

In zwei Jahren Bauzeit entstanden auf dem Areal 87 Wohnungen und 11 gewerbliche beziehungsweise gemeinschaftliche Nutzungseinheiten. Die Räume sind flexibel nutzbar und für die gewerbliche Nutzung im Grundausbau ohne fertigen Bodenbelag und verputzte Wände gehalten, um individuellen Ansprüchen Raum zu geben.

Es gibt ein Gästezimmer, das die Bewohner mieten können. Mit schallisolierten Wänden im 4. Obergeschoss wurden optimale Bedingungen für zwei Musikzimmer des Projekts geschaffen.

Das unterkellerte Gebäude verfügt über 176 Fahrradstellplätze. Die Pkw-Stellmöglichkeiten in der Tiefgarage dagegen wurden aus ökologischen Gründen bewusst reduziert

„Die Historie des Geländes und das naturverbundene Leben spiegelt sich in diversen Aspekten wider“, berichtet Carola Böker. „Das Dach und die Terrassen sind beispielsweise mit Kletterpflanzen begrünt, selbstverständlich sind Kübel und Beete angelegt für Urban Gardening, es gibt Nistplätze für Vögel und sogar ein Storchennest.“ Dohlen, Sperlinge, Hausrotschwänze, Staren und sogar Fledermäuse können Einzug halten.

<https://www.schoeck.com/de/tronsole-trittschalldaemmung-treppe>

### **Einbauvideo**

[Schöck Tronsole® Typ P: für einen optimierten Bauablauf. - YouTube](#)

### **Bautafel**

**Bauzeit:** 2020-2022

**Bauherrschaft:** palmahus AG, CH-8305 Dietlikon; Wogeno, CH-8005 Zürich

**Bauherrenvertretung:** Topik Partner AG, CH-8023 Zürich

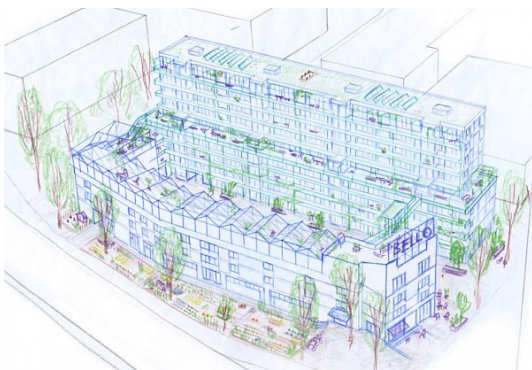
**Architektur:** Conen Sigl Architekten GmbH, CH-8047 Zürich

**FTW:** Stüssi AG, CH-8108 Dällikon

**Bauunternehmung:** SPLEISS AG, CH-8700 Küsnacht

**Produkte:** Schöck Tronsole Typ P und Typ F

### **Zeichnung**



*Zeichnung: Conen Sigl Architekt:innen*

### **Bildmaterial**

[Schoeck\_Westhof-Duebendorf\_1]



*Im schweizerischen Dübendorf entstand in zwei Jahren Bauzeit nach dem Entwurf von Conen Sigl Architekt:innen, Zürich, das Wohnprojekt Westhof mit vielfältigen Wohnformen, Gemeinschaft und Gewerbe.  
Foto: Schöck Bauteile GmbH*

#### **[Schöck\_Westhof-Duebendorf\_2]**



*Kletterpflanzen, Kübel und Beete für Urban Gardening sowie Nistplätze bilden den historischen Bezug zur ehemaligen Gärtnerei, die sich auf dem Areal befand.  
Foto: Schöck Bauteile GmbH*

#### **[Schöck\_Westhof-Duebendorf\_3]**



*Schöck Tronsole Typ P und Typ F sorgen für effektiven Trittschallschutz in den Treppenhäusern des Westhofs.  
Foto: Schöck Bauteile GmbH*

#### **[Schöck\_Westhof-Duebendorf\_4]**

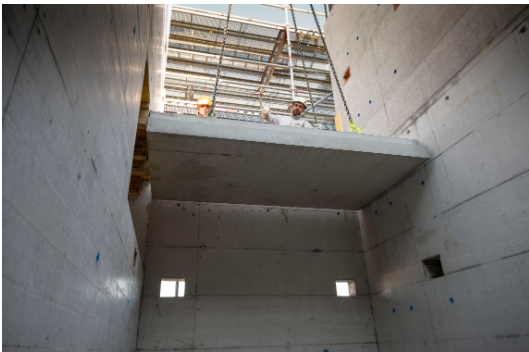




*Durch den Einsatz von Schöck Tronsole Typ P konnte neben dem zuverlässigen Trittschallschutz auch die architektonische Anforderung der Podeste in Sichtbeton sichergestellt werden.*

*Foto: Schöck Bauteile GmbH*

#### **[Schoeck\_Westhof-Duebendorf\_5]**



*Dank Tronsole Typ P wird das Treppenpodest ohne auskragende Auflagerkonsolen hergestellt und kann dadurch in das bereits errichtete Treppenhaus eingefahren werden.*

*Foto: Schöck Bauteile GmbH*

#### **[Schoeck\_Westhof-Duebendorf\_6]**



*Auf der Baustelle werden die Wand- und Tragelemente durch Wandaussparungen in die schon im Podest befindlichen Podesthülsen eingeschoben.*

*Foto: Schöck Bauteile GmbH*

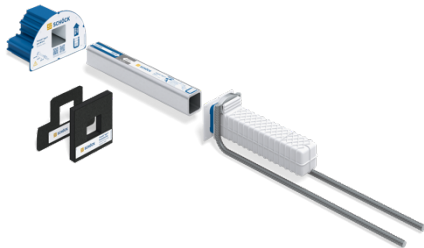
### [Schoeck\_Westhof-Duebendorf\_7]



*Für den schalldämmenden Anschluss von Fertigteiltreppenlauf und Podest kam Schöck Tronsole Typ F zum Einsatz. Als Treppenaufleger trennt Tronsole Typ F die Treppe vollständig vom Podest und minimiert dadurch die Gefahr von Schallbrücken.*

*Foto: Schöck Bauteile GmbH*

### [Schoeck\_Westhof-Duebendorf\_8]



*Schöck Tronsole Typ P ermöglicht als punktförmiges Auflager den schalldämmenden Anschluss von Treppengodest an Treppenhauswand und sichert so einen optimalen Schallschutz.*

*Foto: Schöck Bauteile GmbH*

### **Über Schöck:**

Die Schöck Bauteile GmbH ist ein Unternehmen der internationalen Schöck-Gruppe, die mit über 1.100 Mitarbeitern in mehr als 40 Märkten aktiv ist. Der Hauptsitz liegt in Baden-Baden am Fuße des Schwarzwalds, wo 1962 die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann. Firmengründer Eberhard Schöck nutzte sein Wissen und seine Baustellenerfahrung, um Produkte zu entwickeln, die den Bauablauf vereinfachen und bauphysikalische Probleme lösen. Diese Mission ist bis heute Fundament der Unternehmensphilosophie. Sie hat Schöck zum führenden Anbieter für zuverlässige und innovative Lösungen zur Verminderung von Wärmebrücken und Trittschall, für thermisch trennende Fassadenbefestigungen sowie Bewehrungstechnik werden lassen. Produkte von Schöck ermöglichen eine rationellere Bauweise und sichern nachhaltig die Bauqualität. Im Mittelpunkt stehen der bauphysikalische





Nutzen und die Energieeffizienz. Für das Bauen von morgen treibt Schöck mit dem Bereich Digitalisierung den Workflow von der Planung bis zur Baustelle voran.

**Ihre Fragen beantwortet gern:**

**Ansel & Möllers GmbH**

Christine Schams

König-Karl-Straße 10

70372 Stuttgart

Tel.: 0711 – 92545-284

E-Mail: [c.schams@anselmoellers.de](mailto:c.schams@anselmoellers.de)